

# Queeres Leben und Interkultur

## Gabriel Rücker im Interview mit Manja Lorenz von der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Der CSD Magdeburg e.V. bewirbt sich um den Europride 2025 und bringt damit internationales Flair mit auf den CSD in Magdeburg. Queeres Leben gibt es überall auf der Welt, doch nicht überall ist es einfach offen zu seiner queeren Identität zu stehen wie hier in Deutschland. Wenn wir über die Grenzen unseres Landes hinausschauen, wird deutlich, dass es als queerer Mensch viele Herausforderungen zu überwinden gilt. Diskriminierung und Ungleichbehandlung sind allgegenwärtig und wir müssen dafür nicht nur in weit entfernte Länder schauen. Der Krieg in der Ukraine zum Beispiel hat nochmal deutlich aufgezeigt vor welchen Herausforderungen wir als Gesellschaft gerade auch im Hinblick auf queere Menschen stehen. In Sachsen-Anhalt ist die Auslandsgesellschaft eine der wichtigsten Dachverbände für interkulturelle und migrantische Organisationen, auch hier ist die Berücksichtigung queerer Menschen immer eine Herausforderung wo verschiedenste Menschen mit unterschiedlichster Herkunft zusammen Treffen. Im Interview sind wir mit Manja Lorenz, sie ist Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit und Projekte bei der AGSA.

### Stell bitte kurz deine Arbeit und die Arbeit der Auslandsgesellschaft vor.

Ich arbeite an der spannenden Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt, Zivilgesellschaft und Verwaltung. In dem interkulturellen Organisationsnetzwerk AGSA kommen verschiedene Generationen, Professionen, Sprachen und Weltanschauungen zu Themen der Integration, europäischen Bildung und des globalen Ler-

nens zusammen. Das einewelt haus in der Magdeburger Altstadt ist Sitz der meisten unserer Mitgliedsorganisationen, ein Haus der Begegnung, des Lernens, der Vernetzung und Förderung Interkultureller Öffnung weit über die Stadtgrenzen Magdeburgs hinaus.

### Wie wird Diversität in eurem Verband gedacht und gefördert?

Die Geschäftsstelle der AGSA fördert Vielfalt auch im Arbeitsleben, unser Team ist an den unterschiedlichsten Orten der Welt geboren, umfasst drei Generationen, viele Professionen, Sprachen und Interessen. Als Zeichen des respektvollen und wertschätzenden Umgangs am Arbeitsplatz und der Anerkennung von Vielfalt als Potenzial für Entfaltung und Innovation sind wir Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

Vor zwei Jahren haben die Mitgliedsvereine der AGSA ein komplett neues Leitbild entwickelt mit prägnanten Leitsätzen, wie wir gemeinsame leben, arbeiten und miteinander kommunizieren wollen. Die Kommunikation ist ein sehr zentraler Punkt in der Leitbildentwicklung geworden. Uns wurde deutlich, dass wir insbesondere in der Geschäftsstelle zu häufig sehr abstrakt und akademisch formulieren und dadurch Menschen die gleichberechtigte Teilhabe verschließen.

Zum Begriff der Vielfalt steht im Leitbild geschrieben:

“Vielfalt bedeutet, dass Menschen unterschiedlich sind. Ganz egal, wo Menschen geboren wurden, welche Sprache sie sprechen, woran sie glauben und wie alt sie sind: Wir

wollen es schaffen, dass alle Menschen in unserer Gesellschaft mitmachen können.“

### Welche Erfahrungen habt ihr in der Auslandsgesellschaft bisher mit queerem Leben?

Mitgliedsorganisationen wie der Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V. sind in ihrer Beratungspraxis und Netzwerkarbeit enger mit den Biografien queerer Geflüchteter verbunden. Wir sind froh, das Thema durch die Ausstellung We are part of culture im Rahmen des diesjährigen CSD gemeinsam mit unserem Mitglied EINE-WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. und unserem Kooperationspartner .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. bewusst im einewelt haus aufzugreifen., denn wie die anderen Vielfaltsdimensionen darf auch die sexuelle Orientierung oder Identität nicht zu Diskriminierung oder Ausschlüssen führen.

### Der CSD Magdeburg bewirbt sich mit dem Europride 2025 um ein Event welches Europa nach Magdeburg bringen würde, welche Chancen bieten sich dadurch aus deiner Sicht?

Wir würden uns sehr freuen, wenn der Europride 2025 nach Magdeburg kommt. Es wäre ein gutes Signal, das unsere internationaler und interkultureller werdende Stadt aussenden könnte. Da Europa eine wichtige Themensäule unserer Arbeit ist, begrüßen wir es natürlich, wenn sich Europäer:innen von hier und dort sich in unserer Landeshauptstadt begegnen. Die AGSA ist schließlich ein Ort, an dem sich große Teile des europäischen Magdeburgs organisieren, der jährlich seit 1992 das Eurocamp



in Sachsen-Anhalt organisiert, jungen Menschen im Rahmen eines Europäischen Freiwilligendienstes interkulturelle Lernerfahrungen ermöglicht und sich mit dem Fachzentrum EUMIGRA für eine gleichberechtigte Teilhabe von Unionsbürger:innen einsetzt, die im Rahmen der Freizügigkeit in unserem Bundesland leben.

### Wie kann queeres Leben im Bereich Interkultur mitgedacht werden und vor welchen Herausforderungen steht ihr da im Besonderen?

Unser Leitbild ist insbesondere unter dem Punkt “Wie wir miteinander leben” sehr eindeutig

“Wir sind offen für alle, die unsere demokratischen Grundwerte teilen und jede Form von Menschenfeindlichkeit ablehnen. Wir wehren uns aktiv gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus. Wir schauen auf unsere Gemein-

samkeiten. Mit Unterschieden gehen wir respektvoll um. Wir üben, tolerant zu sein. Toleranz heißt, Unterschiede auszuhalten, auch wenn das manchmal schwierig ist. Wir sind bereit, Probleme und Konflikte zu lösen.“

### Welchen Ausblick für die Zukunft kannst du uns geben?

Die Zeit ist sehr schnelllebig geworden, die Pandemie und der Angriffskrieg auf die Ukraine haben mehr als einmal unsere Arbeit kräftig auf den Kopf gestellt. Wir werden weiterhin das Beste tun, für unsere Mitglieder in hilfreicher Weise da zu sein, interkulturelles Engagement zu stärken und die interkulturelle Öffnung als Querschnittsaufgabe auf dem Arbeitsmarkt, in der (Hoch-)schule und in der Verwaltung weiter intensiv zu gestalten.